



Schulstart nach Corona

Landeck (2b/A). Am 18.05.2020 startete die NMS Clemens Holzmeister nach der Coronaschließung mit dem Unterricht.

Zunächst begann die Gruppe A und dann im täglichen Wechsel die Gruppe B mit einem neuen Stundenplan. Die Schülerinnen und Schüler mussten neue Regeln beachten. Niemand sollte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule kommen. Abstand halten mussten die Jugendlichen vor der Schule und in der Schule. Alle müssen die Schuhe anlassen, da die Garderoben gesperrt sind. Alle müssen eine Maske tragen bis sie auf ihrem Platz angekommen sind. Jeder muss gleich beim Betreten der Klasse die Hände waschen. Man darf in der Pause nicht mehr aufs WC gehen, sondern nur noch während der Stunde. Der Unterricht beginnt fünf Minuten später. Beim Husten oder Niesen wird in den Ärmel oder ins Taschentuch geniest. Wenn man auf dem Platz ist, muss man keine Maske mehr aufhaben. In der Pause bleiben alle Schülerinnen und Schüler in der Klasse. Jeder muss die Platzordnung einhalten. Es muss regelmäßig gelüftet werden. Es fallen verschiedene Fächer aus: Bewegung und Sport, Ernährung und Hauswirtschaft. Der Nachmittagsunterricht entfällt. Man sollte Ansammlungen von mehr als zehn Menschen vermeiden. Die digitalen Vorteile des Homeschoolings werden weiter genutzt.



Lilly (Jemie, 1a)

Ich erzähle über meine Schwester. Meine Schwester ist 11 Monate alt und wurde in Zams am 4.6.2019 geboren. Ihr Sternzeichen ist Zwilling. Ihre Haare sind braun und ihre Augen sind dunkelgrün. Ihre Hautfarbe ist weiß. Meine Schwester weint sehr oft, redet sehr viel und lacht auch manchmal. Ich glaube sie versteht uns manchmal. Wenn ich „In My Mind“ singe, tanzt sie. Sie kann schnell krabbeln, manchmal steht sie auch auf, aber sie kann noch nicht gehen. Sie hat 6 Zähne und trinkt Milch, isst Fleisch, Trauben, Püree und so weiter. Sie kann Papa und Mama sagen. Sie spielt gerne mit mir. Wir baden sie oft und sie lernt gerade Zähne putzen. Ich kann mir ein Leben ohne Lilly nicht mehr vorstellen.



Meine Schwester beim Schaukeln (Foto: Wu)

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Was die Quarantäne mit uns gemacht hat (Sarah, 2b)

Auf Tik Tok ging eine Zeit ein Trend rum. Also die Quarantäne machte einiges mit uns, zum Beispiel: Die meisten Mädchen haben sich überlegt einen Pony selbst zu schneiden, sich die Haare zu schneiden oder gar zu färben. Ja, andere haben aber sogar neue Hobbies gefunden: zu malen, basteln und so weiter. Die Quarantäne hat aber nicht nur gute Seiten. Die Streamingdienste wie Netflix oder Amazon Prime haben mehr Gewinn gemacht, was aber auch wieder heißt, dass viele nur in ihrem Zimmer saßen und keine Schulaufgaben gemacht haben.

Coronavirus (Jemie, 1a)

Ich erzähle mein Leben mit Corona. Zuerst hörten wir das in der Schule. Danach schlossen sie alle Schulen, Firmen und Hotels. Es haben auch alle Geschäfte geschlossen, außer Lebensmittelgeschäfte, Ärzte, Apotheken und Krankenhäuser. Unser Bundeskanzler hat im ganzen Land eine Ausgangssperre verhängt. Das einzige was man tun kann, ist spazieren gehen und einkaufen. Viele Menschen haben das Coronavirus bekommen, aber in Tirol verbreitet sich das Virus langsam. Ein Mann im Fernsehen sagte: „Wascht euch gründlich die Hände und bleibt bitte zu Hause.“ Leider kann ich jetzt meine Oma nicht mehr besuchen. Alte Menschen sind besonders gefährdet. Im Moment muss ich mit meinem Stiefvater lernen und ich muss öfters Klavier spielen. Wir dürfen nicht einmal unsere Gemeinde verlassen. Niemand darf noch verreisen. In den Geschäften sind Menschen mit Handschuhen und Masken zu sehen. Wir müssen mindestens zwei Meter Abstand von anderen Leuten haben. Leider ist die ganze Welt von dem Virus betroffen. Ich freue mich euch alle gesund wieder zu sehen.

Der Tag (Eva, 1a)

Kein Morgenmensch
dafür am Tag
ins Bett um acht
gute Nacht

Das gruselige Haus

(Jonas, 1a)

Es gab da mal zwei Jungs namens Paul und Peter. Beide wohnten im Dorfkessel. Zwei Häuser von ihnen entfernt gab es ein total gruseliges Haus. Es war total kaputt, dreckig und voll mit Pflanzen um das Haus, dass man das Haus fast nicht mehr sah. Sie haben bisher nur dreimal einen alten Mann dort gesehen, der total grimmig schaute. Sie spielten eines Tages Fußball auf der Straße. Plötzlich passierte es: „Patsch!“ Der Ball flog in den Garten des gruseligen Hauses. Sie trauten sich nicht läuten. Sie beschlossen sich rein zu schleichen, um den Ball dort herauszuholen. Als sie fast beim Ball waren, griff der alte Mann den beiden Jungen in den Nacken und schleifte sie ins Haus. Er fragte, was das sollte. Die Kinder stammelten vor Angst.

Der Mann brachte aber Kekse und Milch. Er erzählte traurig den Kindern, dass nie jemand ihn besuchte und Familie hatte er keine mehr. Die Jungs erzählten, dass alle so Angst haben vor diesem Haus. Aber der Mann war so nett, dass Paul und Peter beschlossen einmal die Woche den Mann zu besuchen und Kekse zu essen. Sie räumten den Garten auf und durften jetzt dort immer Fußball spielen.



Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauer Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauer@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Freundinnen (Eva, 1a)

Wir beide
 Zusammen
 niemals gegen
 wir sind treu
 zusammen nie verlegen

Feuer (Madlen, 1a)

Feuer
 hörst du
 wie es knistert
 hörst du wie es
 wärmt.

Der Wolfsmensch (Jonas, 1a)

Jede Nacht hörten die Menschen nachts lautes Geheule. Sie konnten nicht schlafen. Sie haben beschlossen gemeinsam in den Wald zu gehen und nach der Ursache zu suchen. Sie gingen mit Fackeln, weil es zu dunkel war. Plötzlich fanden sie eine Höhle wo das Geräusch rauskam. Sie gingen vorsichtig hinein und erschrecken plötzlich. Sie glaubten kaum, was sie da gerade sahen. Ein Mensch kniete am Boden und zuckte, ganz viele Haare kamen überall heraus und Krallen wuchsen. Als er sich umdrehte sahen die Menschen, dass diese Gestalt dort sich in einen Wolf verwandelt hatte. Sie liefen vor Angst weg. Der Wolf lief ihnen nach und schnappte alle, die er erwischte. Er biss ganz fest zu, alle starben bis auf eine Frau. Die Frau hatte nur einen leichten Bissabdruck. Allerdings verwandelte die Frau sich jetzt auch immer in einen Wolf, weil er sie am Leben gelassen hatte und so infizierte. Sie lebten glücklich zusammen in der Höhle für immer und ewig als Frau und Mann, und nachts als Wolf und Wölfin.

Hütte (Madlen, 1a)

Hütte
 hörst du
 wies ruhig ist
 hörst du wie es pfeift.

Schnee (Jonas, 1a)

Schnee
 Blanker Schnee
 Es ist eiskalt
 Die erste Flocke fällt
 Winterwunderland

Blume (Jonas, 1a)

Blümchen
 So schön
 Lila, rot, blau
 Sie ist so kunterbunt
 Wau

Gemeinsam stark (Eva, 1a)

Manchmal allein
 oder einsam
 in der Coronazeit
 sind wir alle
 gemeinsam stark

Mama (Jonas, 1a)

Mama
 Meine Mama
 Ich liebe dich
 Sie ist die beste
 Liebe

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Ball (Kristian, 1a)

Ball
 bunt, rund
 der Spieler schießt
 er trifft das Tor
 Toll!

Sommer (Kristian, 1a)

Sommer
 sehr warm
 die Sonne scheint
 ich spiele oft draußen
 wunderschön.

Vogel (Kristian, 1a)

Vogel
 brauner Farben
 Lass dich fangen
 um dich wieder freizulassen

Flieg

Shoppen 11-chen (Liah, 2b)

Shoppen
 gehst shoppen
 wie man geht
 alle Menschen laufen herum
 Geld

DM 11-chen (Liah, 2b)

DM
 Kosmetik
 shoppen ohne Ende
 schminken
 Geld ausgeben
 Ich liebe ihn

Zimmer 11-chen (Liah, 2b)

Zimmer
 schlafen
 aufräumen
 singen
 tanzen
 zur Ruhe kommen
 alleine die Ruhe genießen

Mein Schulalltag (Sevim, 2b)

Ich stehe um 7 Uhr auf und um 7:20 Uhr gehe ich zur Schule. Heute ist Mittwoch, am Mittwoch haben wir Mathe als erste Stunde, wir bekommen Aufgaben, die wir zuhause machen oder fertig machen müssen. Dann haben wir Englisch mit Frau Spiss. Da bekommen wir auch manchmal Hausaufgaben. Danach haben wir Musik, meistens bekommen wir keine Hausaufgaben. Nach Musik ist die große Pause. Nach der Pause haben wir eine Doppelstunde Deutsch. Jeder kann selbst entscheiden, was er machen will. Zum Beispiel können wir Satzanalysen machen oder auch Leseübungen, oder Texte schreiben für die Schülerzeitung. Wenn die 2 Stunden vorbei sind, dürfen wir nach Hause. Zuhause muss ich weiterarbeiten, damit ich die Hausaufgaben fertig bekomme.

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Ich selbst (Murat, 1a)

Mein Name lautet Murat, meine Lieblingsfarben sind Blau und Neongrün. Meine Hobbys sind Schwimmen und Klettern, ich bin elf Jahre alt und werde bald am 23.05. zwölf. Ich bin 1.53cm groß und hab kleine Ohren. Ich hab eine kleine Nase und gehe in die 5. Klasse. Ich esse am meisten Döner oder Dürüm. Ich bin in Österreich geboren, aber türkischer Abstammung und meine Lieblingszahl ist 42, weil ich von Konya komme. Mein Lieblings Sänger heißt XXXTENTACION und wurde sehr berühmt mit seinem Song SAD! Er hat auf diesem Musikvideo 900 Millionen Aufrufe. Leider haben die Hater ihn umgebracht☹️. Selbst ich hab XXXTENTACION sehr gefeiert. Ich habe einen Bruder, er heißt Umut und er ist 15 Jahre alt und er spielt gerne Fortnite. Er ist 2005 geboren und hat am 23.04. Geburtstag. Er isst gerne Döner und seine Lieblingsfarbe ist Grün.

13. Bücher lesen.
14. Mache einen kurzen Spaziergang.
15. Räume dein Zimmer auf.
16. Sehr viel Wasser trinken.
17. Plane und träume deinen Urlaub.
18. Entspanne dich zehn Minuten.
19. Massiere deine ganze Familie.
20. Schmeiße deine Kuscheltiere herum.
21. Springe 30 min. herum (von mir aus mehr).
22. Erzählt gegenseitig Witze/Rätsel
23. Challenge machen.
24. Nimm ein Bad.
25. Trinke Tee.

25 Tipps gegen Langweile

(Nafia, 1a)

Hey du! Leg sofort dein Handy/IPad weg! Bei mir bekommst du Tipps gegen die „Langweile“

1. Nasche was.
2. Spiel mit deiner Familie ein Spiel, das ihr zuhause habt.
3. Verbringe Zeit mit deiner Familie.
4. Gehe auf deinen Balkon oder in deinen Garten und spiele dort was.
5. Mache von deinem Handy/IPad/Fernseher deine vier Lieblingsongs auf und mache Zumba.
6. Hilf deiner Mama, deinem Papa.
7. Schreibe und tippe eine Geschichte für die Ausgaben der Schülerzeitung.
8. Male was.
9. Mache bisschen Sport.
10. Spiel mit deiner Familie WoP (Wahrheit oder Pflicht).
11. Mache Hü.
12. Geh wieder auf deinen Balkon oder in deinen Garten und laufe zehn Minuten.

Raichu und Pikachu (Nafia, 1a)

Es war einmal ein Raichu und ein Pikachu. Pikachu und Raichu schlugen sich sehr oft auf den Kopf. Raichu war viel älter als Pikachu und das regte Pikachu voll auf. Sie waren so wie Bros jeden Tag. Eines Tages sagte Raichu zu Pikachu: „Du bist so dumm, du solltest keine Himmibere, sondern eine Sananabere pflücken Pikachu.“ Pikachu darauf hin: „Was kann ich dafür, wenn du mir gesagt hast egal welche! Sei froh, dass ich dir überhaupt welche gegeben habe!“ So fingen sie an sich zu schlagen. Pikachu schlug Raichu auf den Kopf. Daraufhin schlug Raichu auch ihn auf den Kopf. Sie fingen an zu lachen. Raichu lachte: „Wir sind einfach so dumm.“ So vergingen Monate und dann wurden sie echt dumm.

Also was heißt das? Wenn ihr euch auf den Kopf schlägt, und das fest, werdet ihr sehen, dass ihr dumm werdet!



Man darf wieder spielen, juhu! (René, 1a)

Endlich sind die Ausgangsbeschränkungen wegen Corona vorbei, deshalb können wir wieder mit unseren Freunden spielen. Die meiste Zeit sind wir draußen und fahren Fahrrad. Manchmal spielen wir auch im Haus und bauen uns einen Haufen aus Decken und Pölstern und springen dort hinein. Eigentlich ist es wieder so, wie es vor den Ausgangsbeschränkungen war. Am Abend gehen wir wieder in unsere eigenen Häuser vom Kinderdorf zurück und verbringen eine entspannte Zeit vor dem Fernseher oder beim Spielen mit den Betreuern.

Unser geplanter Sommerurlaub

(Vanessa, 1a)

Wegen Corona mussten wir unseren Urlaub nach Ungarn absagen, aber der neue Urlaubsplan sieht auch schon toll aus. Ich darf zu meinem Geti nach Kärnten, darauf freue ich mich schon sehr. Also in Kärnten werde ich bei meinem Geti reiten, weil er ein eigenes Pferd hat und ich im Wörtersee schwimmen kann. Dann kommt mich meine Familie abholen und dann bleiben sie auch noch zwei Nächte. Am Sonntag in der Früh geht es Richtung Burgenland, dort verbringen wir drei Tage in einem Thermenhotel. Das wird sicher lustig mit den vielen Rutschen. Anschließend fahren wir noch für einige Tage nach Salzburg, dort möchten wir uns unbedingt den Zoo ansehen. In dieser Woche werden wir einiges von Österreich sehen, ich freue mich schon sehr darauf.



Zelda (Anna, 1b)

Zelda ist ein Computerspiel von Nintendo. Man übernimmt die Rolle des Helden „Link“, der mit Schwert und Schild ausgerüstet, das Königreich Hyrule retten muss. Denn der böse Ganondorf hat die Prinzessin „Zelda“ entführt. Und nun muss man sich durch viele Tempel, Höhlen und Schlösser durchkämpfen. Bei jedem Tempel findet man Ausrüstungsgegenstände wie z.B. Bogen, Bomben oder einen Bumerang. Diese braucht man, um im Spiel weiter zu kommen, und um zuletzt die Prinzessin zu befreien. Es gibt sehr viele Spiele von Zelda, meine liebsten sind „Breath of the Wild“, und „Ocarina of Time“.



<https://www.superepic.com/de/p/zelda-minifigur-link-aus-legend-of-zelda-a-link-between-worlds-530292>

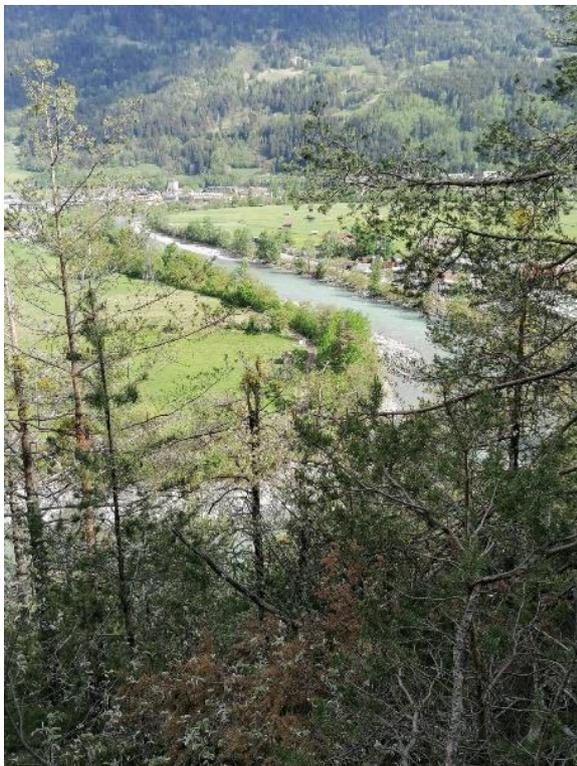
Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Sonntagsspaziergang mit Überraschungen

(Vanessa, 1a)

Am Sonntag sind meine Eltern und ich gemeinsam den Pfaffensteig gegangen. Als wir losgingen, war noch schönes Wetter, kaum waren wir unten beim Inn, fing es an zu regnen, aber wir dachten es hört gleich wieder auf. So marschierten wir weiter hinauf. Als wir schon weiter oben waren, sahen wir einen wunderschönen Regenbogen auf der Zammerseite. Da der Regen immer stärker wurde, mussten wir uns beeilen. Auf dem Rückweg sammelten wir noch Blätter für unsere Hasen. Bei unseren Nachbarn sahen wir dann eine Amsel, die sich immer wieder im Baum versteckte. Da wurden wir neugierig und sahen genauer nach. Als wir nachschauten, sahen wir eine Amselfamilie bzw. eine Amseldame, die ihre Eier brütete. Der Amselvater brachte fleißig Würmer. Wir sahen ihnen noch einige Zeit zu. Das war ein schöner Abschluss für unseren Sonntagsausflug.



Fotos: mv

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Das bin ich (Aysima, 1b)

Hallo, ich bin Aysima. Ich habe gestern mit meinen Freunden Verstecken gespielt. Wir versteckten uns hinter Bäumen, hinter den Häusern, hinter den Autos und hinter dem Hügel. Danach haben wir einen Wasserballon gemacht. Wir haben uns gegenseitig mit den Ballons beworfen bis wir pudelnass waren.

Später bin ich zu meiner Cousine gegangen. Das war cool. Wir aßen gemeinsam. Nach dem Essen bauten wir ein Puzzle. Das war schwer. Gegen Abend ging ich mit meiner Mama zum Spielplatz und dort spielte ich mit dem Sand. Das war auch cool und schön. Auf dem Spielplatz waren viele Menschen und Kinder. Ein Kind ist auf den Kopf gefallen und hat sich sehr weh getan. Das war meine Geschichte, Tschüss!

Ratko (Cristina, 1b)

Hallo, ich beschreibe heute meinen besten Freund. Er heißt Ratko Rudonic. Er ist 12 Jahre alt und hat am 2. Januar Geburtstag. Seine Lieblingsfarbe ist blau und jetzt kommen wir zum Aussehen. Er ist ziemlich schlank und hat kurze schwarze Haare und wunderschöne braune Augen. Ratko hat schmale Lippen und eine kurze Nase. Ich bin mit Ratko befreundet, weil er nett, hilfsbereit ist und er hilf mir bei Situationen, in denen ich nicht weiterweiß. Und wenn er was will, dann gibt er nicht auf, er kämpft dafür, bis er das hat. Und ich finde das cool, dass er das macht, weil das nicht jeder macht. Der Mittelschüler ist mein bester Freund, weil ich ihm vertraue und er gut Geheimnisse behalten kann.

Meine tollen Schwimmtage (Julia, 1b)

Ich wachte früh am Morgen auf und schaute in meinen Kalender. Ich sah, dass heute die Schwimmwoche anfang. Also zog ich mich an, putzte mir die Zähne und packte alles ein. Meine Mama fuhr mich in die Schule. Dort warteten wir auf den Bus und wenige Minuten später fuhren wir schon los. Die Fahrt war lang

und als wir endlich ankamen, gingen wir hinein und zogen uns in den Kabinen um. Dann suchte sich jeder eine Liege aus. Später setzten wir uns an den Rand des Beckens. Dann kam unsere Schwimmlehrerin und teilte uns als Schwimmer oder Nichtschwimmer ein. Ich gehörte zu den Schwimmern. Als erstes lernten wir rückwärts schwimmen, dann kraulen und als letztes durften wir 10 Meter weit tauchen. Unsere Frau Lehrerin sagte danach, dass wir nach Hause fahren müssen. Also packten wir unsere Sachen und fuhren heim. Zu Hause erzählte ich meinen Eltern von diesem schönen Tag. Am Abend ging ich schlafen. Am nächsten Tag mussten wir 15 Minuten lang durchschwimmen. Danach machten wir vom Beckenrand einen Köpfler ins Wasser. Dann hatten wir eine Pause und aßen etwas. Ich hatte ein Brot mit Butter und einen Riegel dabei. Nach der Pause hatten wir noch eine Viertelstunde Zeit, also konnten wir noch spielen. Anschließend gingen wir duschen und zogen uns an. Ich föhnte mich und danach fuhren wir nach Hause. Daheim hatte Mama schon gekocht. Es gab Spaghetti und die waren sehr, sehr lecker. Nach dem Essen spielte ich noch ein bisschen und dann ging es ab ins Bett. Schon beim Aufstehen freute ich mich sehr, denn heute fuhren wir zu den Rutschen nach Seefeld. Ich ging in die Schule und wartete mit meiner Klasse auf den Bus. Als er da war, stiegen wir ein und fuhren los. Nach dem Aussteigen durften wir gleich die Wildwasserrutsche ausprobieren. Ich freute mich riesig. Dann stellten wir uns an und als ich endlich dran war, rutschte ich zuerst durch einen Wasserfall. Dabei schleuderte es mich in jede Ecke. Nach diesem Abenteuer ging ich schwimmen und tauchen. Danach war Pause. Wir setzten uns hin und aßen unsere Jause. Dann rutschte ich noch einmal und wenig später fuhren wir mit dem Bus nach Landeck zurück. Nach der Fahrt ging ich heimwärts. Zu Hause spielte ich noch ein bisschen mit meiner Freundin im Hof. Am Abend lief ich dann rauf zum Schlafen (zzzzz). Am letzten Tag der Schwimmwoche durften wir von einer Leiter den Köpfler ins Wasser machen und zum Abschluss bekamen wir noch eine Urkunde. Das war meine aufregende und spannende Schwimmwoche. :)

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausner Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klausner@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Mein Bruder (Laura, 1b)

Heute möchte ich euch meinen Bruder Jakob vorstellen. Jakob wird im Oktober 16 Jahre alt. Er ist groß, schlank, hat braune Augen und kurze, mittelbraune Haare. Derzeit ist er Schüler der ersten Klasse, der Medien HAK in Landeck. Davor besuchte er 4 Jahre die Volksschule Angedair und ging dann 4 Jahre in das Gymnasium. Seine Hobbys sind Programmieren, mit Freunden am Computer spielen, Schifahren und Schwimmen. Mein Bruder ist ehrlich, sehr zielstrebig, hilfsbereit und fast immer gut drauf. Am Wochenende spielen wir oft gemeinsam, er auf dem Computer und ich mit der Nintendo Switch. Wenn ich mal schlechte Laune habe, tröstet er mich und muntert mich auf. Am meisten schätze ich an ihm, dass er immer für mich da ist und mich so akzeptiert wie ich bin. Er ist nicht nur mein Bruder, sondern auch mein bester Freund, dem ich alles anvertrauen kann. Für mich ist er der beste Bruder der Welt.



Das ist Jakob. (Foto: I.w.)

Mobbing (Phoebe, 1b)

Es gibt verschiedene Arten von Mobbing. Ich zähle euch ein paar Mobbingarten auf.

- Cyber-Mobbing = heutzutage die häufigste Form, wird über digitale Technologien verbreitet (zB. Instagram, Tik Tok, Facebook, WhatsApp und You Tube)
- Mobbing in der Schule = Verbreitung von Unwahrheiten und Gerüchte an der Schule
- Verbales-Mobbing = Beleidigungen, Spitznamen, rassistische Aussagen und Drohungen
- Körperliches-Mobbing = Treten, Schlagen, Bein stellen
- Soziales-Mobbing = Mobbing auf Grund der sozialen Herkunft

Viele von Mobbing Betroffene hoffen, dass es nach einiger Zeit aufhört. Leider ist das aber nicht der Fall. Man sollte unbedingt was dagegen unternehmen (zB. sich den Lehrern, Eltern, Freunden anvertrauen). Viele ertragen die Mobbingattacken, weil sie glauben, wenn sie sich wehren, wird es schlimmer.

Auswirkungen von Mobbing sind Essstörungen, Schlafstörungen, Panikanfälle, Depressionen, Bauchmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit, soziale Isolation, Verschlechterung der Leistungen in der Schule. Das Schlimmste ist der Selbstmord des Mobbingopfers. Das jüngste Beispiel dafür ist der elf-jährige Niklas aus Deutschland. Er nahm sich am 11.11.2019 das Leben.

Es ist egal welche Farbe deine Haut hat.
 Es ist egal, was du trägst.
 Es ist es egal, welche Figur du hast.
 Es ist es egal, ob du reich oder arm bist.
 Es ist egal, wen du liebst.
 Wenn du nett bist, bin ich nett zu dir.

**Helpf alle dabei mit, dass
 MOBBING gestoppt wird.**

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Meine Muttertagsüberrasschung

(Phoebe, 1b)

Erdbeer-Sahne-Omelette Zutaten:

Für das Omlette

4 Eigelb
 4EI Wasser (heiß)
 100g Zucker
 2 Pkg Vanillezucker
 4 Eiweiß
 80g Mehl
 Verzieren am Schluss
 50g Speisestärke
 6 Prisen Backpulver

Creme:

150 g Erdbeeren
 400g Schlagsahne
 1 Pkg Vanillezucker
 2 Pkg Sahnesteif
 2 EI Zucker
 2 EI Puderzucker zum
 Erdbeeren

1. Schritt

Den Backofen auf 200°C vorheizen. Eigelb mit dem heißen Wasser schaumig rühren. Zucker und Vanillezucker einrieseln lassen. Das Eiweiß steif schlagen und zum Teig dazu geben. Mehl und Backpulver mischen und unter den Teig heben.

2. Schritt

Backpapier auf das Blech legen und Omeletts mit etwa 8cm Durchmesser darauf streichen. 10 min circa backen. Auskühlen lassen.

3. Schritt

Erdbeeren waschen, schneiden und pürieren. Sahne mit Sahnesteif, Vanillezucker und Zucker mixen bis die Sahne steif ist. Dann das Erdbeerpüree hineingeben. Unbedingt eine feste Masse schlagen. Dann die Masse in einen Spritzbeutel geben.

4. Schritt

Omelette falten und Sahnemischung reinspritzen.

Viel Spaß beim Nachbacken und Probieren.



<https://pixabay.com/de/photos/erdbeeren-erdbeerkuchen-omelette-1445849/>

Der Film „San Andreas“ (Phoebe, 1b)

Dieser Film handelt vom San-Andreas-Graben und ist am 27. Mai 2015 in Belgien erschienen ist. Der Regisseur des Filmes ist Brad Peyton. Die Hauptrollen ergatterten sich Dwayne Johnson als Ray, Alexandra Daddario als Blake, Carla Gugino als Emma, Hugo Johnstone-Burt als Ben und Art Parkinson als Olli. Die Autoren der Filmgeschichte sind Andre Fabrizio und Jeremy Passmore. Im Film geht es darum, dass mehrere Naturkatastrophen geschehen. Es geht um Liebe, Angst, Familie und Tod. Ray (Dwayne Johnson) sucht seine Noch- Ehefrau Emma (Carla Gugino), die in einem Hochhaus-Restaurant sitzt und sich ein Mittagessen gönnt, als die erste Katastrophe passiert. Als er sie schließlich gefunden hat, beschließen sie gemeinsam ihre Tochter Blake zu suchen. Diese ist in einer Tiefgarage eingeklemmt, wo sie der neue Lebensgefährte der Mutter allein gelassen hat. Die beiden Brüder Oli und Ben retten Emma und gemeinsam kämpfen sie ums Überleben. Sie kämpfen sich durch die ganze Stadt um auf das höchste Gebäude der Stadt zukommen, da ihr Vater ihr am Telefon gesagt hat, dass wahrscheinlich noch mehrere Katastrophen folgen werden. Emma und Ray suchen verzweifelt nach ihr Tochter Blake. Blake, Ben und Olli haben Schutz in dem hohen Gebäude gefunden, als plötzlich ein Tsunami auf das Gebäude zurollt. Ben und Olli schaffen es sich in Sicherheit zu bringen, Blake leider nicht, sie scheint zu ertrinken. Ray springt ins Wasser und rettete seine Tochter. Da sie schon zu lange unter Wasser war, muss Ray sie wiederbeleben. Ich liebe diesen Film und kann ihn euch nur weiterempfehlen. Ich habe ihn letztes Jahr zu Ostern von meiner Goti bekommen. Quelle: Warner Brothers



©2014 Warner Bros. Entertainment Inc

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausur Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Dada Teig

(Manuela, 2b)

Teig, Weig, Seig, Leig, Beig.
 Das Teig ich aus.
 Das Weig ich aus.
 Das weig macht weig.
 Das seig macht deig
 Der Leig der sieht mich an
 Diese Beige die gibt es doch nicht

Griechenland

(Majda, 1a)

Jedes Jahr fahre ich nach Griechenland. Dort sehe ich meine zwei Cousinen. Sie sprechen griechisch und serbisch. Dort bin ich in der Stadt Ierissos. Diese Stadt ist sehr schön und manchmal gibt es sogar einen Vergnügungspark. Ich bleibe hier nur 10 Tage. Am Morgen esse ich entweder in einem Restaurant oder im Haus und dann gehe ich an einen wunderschönen Strand. Dort gehe ich tauchen und sehe wunderschöne Fische, jede Menge Muscheln, Seeigeln und Krebse. Dort bleibe ich circa 2 Stunden und dann gehen wir nach Hause. Am Abend gehe ich ein bisschen spazieren und dann kaufe ich mir manchmal eine Krepa. Eine Krepa ist auf Deutsch übersetzt Pfannkuchen (das schmeckt echt lecker). Dort wo ich wohne, habe ich auch Nachbarn. Ich freunde mich mit Freunden an und wir gehen auch manchmal zusammen in den Vergnügungspark. Ich war auch mal auf einer schönen Schifffahrt, dort führten uns die Schiffspiloten zu zwei schönen Stränden und das war megaschön. Es macht mir richtig Spaß!



<https://ru.wikipedia.org/wiki/%D0%A4%D0%B0%D0%B9%D0%BB:Ierissos.jpg>

Team Fortress 2

(Ahmet, 2b)

Team Fortress 2 ist ein Spiel, was am 10. Oktober 2007 rauskam, es ist ein gratis Online-Spiel. Es ist erhältlich auf Steam, es dauert 8 Stunden zum Runterladen. Man nennt das Spiel auch der „Online-Kriegs-Hut-Simulator“. Es gibt 5 Modis „Attacke und Defense“, „Capture The Flag“, „Capture The Points“, „King of The Hill“ und „Payload“. „Capture The Flag“ ist ein normaler Spiel-Modus. Aber anstelle einer Flagge muss ein Aktenkoffer erobert werden. „Capture The Points“ und „King Of The Hill“ sind die gleichen Modi.

In „Capture The Points“ gibt es 5 Punkte zum Erobern und bei „King of the Hill“ nur eine Stelle zum Erobern. In Payload muss man eine Bombe ins Gegnerrevier bringen. Es gibt neun Charaktere zum Spielen: Scout, Soldat, Pyro, Demoman, Heavy, Engineer, Sanitäter, Sniper und Spy. Alle neun von ihnen haben ihre eigene Power. Scout ist am schnellsten und er kann mit seinem Baseballschläger Basebälle auf die Gegner schmeißen. Ein Soldat kann mit seiner Rakete einen Rocketjump ausführen

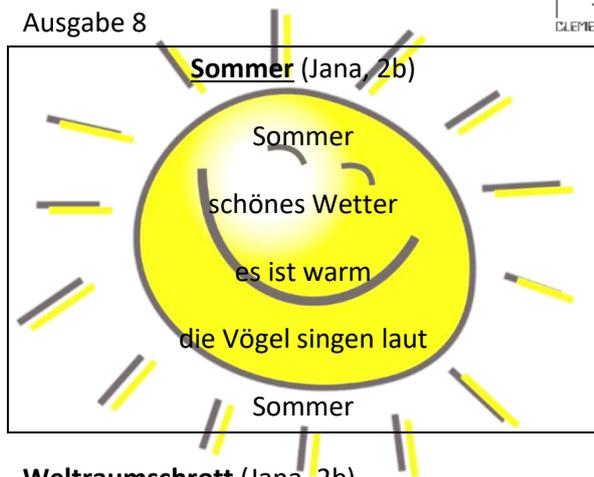
Pyro kann Spieler, Granaten und Raketen zurückschleudern, Demoman kann das gleiche wie der Soldat, nur mit Minen, Heavy kann am meisten Schaden aufnehmen, aber er ist der Langsamste von allen, Engineer kann Geschütze aufbauen, die die Gegner abschießt oder Kameraden heilt und teleportiert. Der Sanitäter kann Leute heilen, Sniper kann nichts, Spy kann sich unsichtbar machen und als Gegner tarnen. Es gibt weitere Sachen so wie Tänze (Conga). Meine Lieblingscharaktere sind Engineer Pyro, Spy und Heavy.



https://valve.fandom.com/de/wiki/Team_Fortress_2

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausur Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;



Sommer (Jana, 2b)

Sommer

schönes Wetter

es ist warm

die Vögel singen laut

Sommer

Weltraumschrott (Jana, 2b)

Schon mal darüber nachgedacht wieviel, Müll wir im Weltraum hinterlassen? Weltallmüll nennt man künstliche Objekte ohne Gebrauchtwert, die sich um die Umlaufbahn der Erde befinden. Laut Modellen von 2005 befinden sich ca. 600.000 Objekte mit einem Durchmesser größer als 1cm im All. Etwa 13.000 Objekte sind größer als 5cm, diese werden kontinuierlich beobachtet. Um Kollisionen mit Teilen des Mülls zu verhindern, werden diese von zuständigen Observatorien der NASA und des Militärs permanent verfolgt. Moderne Raketen haben einen zusätzlichen Treibwerkzylinder, um Stufen abzubremesen und sie über kurz oder lang in der Atmosphäre verglühen zu lassen. Insgesamt befinden sich ca. 6300 Tonnen Müll im Weltall. 2019 wurde beschlossen mir der Mission „ClearSpace-1“ die Beseitigung von Weltraummüll aus der Erdatmosphäre ab 2025 zu erproben und durchzuführen. Quelle: Wikipedia



Darstellung: Weltraumschrott kreist um die

Erde (Quelle: <https://sonnen-sturm.info/weltraummuell-gefahren-von-weltraumschrott-5271>)



Delphinsonne (Manuela Recher)

Die Hochlandrinder meiner Großeltern

(Manuela, 2b)

Wir haben Hochlandrinder seit 6 Jahren. Ich finde sie hübsch und cool. Wir haben sechs Stück, die Namen sind: Franzi, Paula, Isabell, Felix, Frida und Dorli. Franzi ist die Älteste, sie hat 2 Kinder, Felix und Frida. Felix ist ein Jahr alt und Frida ist zwei Jahre alt. Dorli und Isabell sind beide 4 Jahre alt und Franzi ist 8 Jahre alt. Frida ist schneeweiß. Felix ist grau. Dorli ist schwarz. Paula und Isabell sind beide braun.

Hier zeige ich euch ein Bild, da drauf sind: Franzi, Paula, Isabell, Felix, Frida und Dorli.

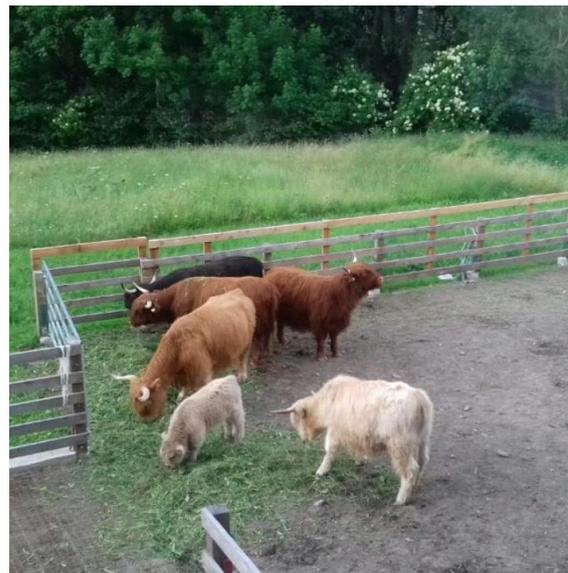


Foto: rm

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausur Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Kiwi Mango Smoothie (Manuela, 2b)

2St Bananen
 2St reife Kiwi
 2St reife Mango
 200ml Mango Saft
 200ml Naturjoghurt
 2El brauner Zucker
 Der Smoothie ist für nach dem Essen. Ein gesunder Nachtisch.
 Quelle: Chefkoch.de



Quelle: <http://www.spillthespices.com/2013/06/kiwi-mango-smoothie.html>

Das MMORPG Elder Scrolls online (Max, 2b)

1994 veröffentlichte „Bethesda Game Studios“ den ersten Teil von „The Elder Scrolls“ (Die Schriftrollen der Alten oder Die Schriften der Weisen) namens „Arena“.
 Zwei Jahre später kam der Nachfolger „Daggerfall“ raus. Das Besondere daran war, dass die Spielwelt etwa zweimal so groß wie Großbritannien war.
 2002 wurde The Elder Scrolls III: „Morrowind“ für den PC und 2003 für die Xbox veröffentlicht. Der vierte reguläre Teil der Reihe wurde 2006 veröffentlicht und hört auf den Namen „The Elderscrolls IV: Oblivion“. Das Game kam für den PC, Xbox 360 und Playstation 3 heraus.

„The Elder Scrolls V: Skyrim“ erschien 2011 für PC; XBOX 360 und Playstation 3, später wurde eine überarbeitete Fassung mit allen Erweiterungen für XBOX One und Playstation 4 veröffentlicht.

Im April 2014 veröffentlichte „Bethesda Softworks“ mit „The Elder Scrolls Online“ erstmals ein „Massively Multiplayer online Role-Play Game“ (MMORPG) Endlich war es möglich, mit seinen Freunden gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen. Aber vor dem eigentlichen Spiel steht die schwierige Entscheidung an, wer will ich sein? Man hat die Wahl zwischen 9 verschiedenen Völkern, darunter gibt es Menschenvölker, wie z.B. „die Nord“ oder „die Bretonen“, mehrere Elfvölker, aber auch zwei sehr exotische Völker. Da wären die katzenähnlichen „Khajit“ und die reptilienartigen „Argonier“. Die Wahl zwischen den Völkern hat aber nicht nur kosmetische Auswirkungen, denn jedes Volk hat so seine Besonderheiten, so können die Khajit besonders gut schleichen, während die Argonier eine höhere Immunität vor Krankheiten haben.

Nach der Wahl der Rasse folgt die der Klasse. Will ich Zauberer sein, oder doch lieber Drachensitter? Oder solls der Templer werden? Oder bin ich eher der Schurke? Dann spiel ich als Nachtklinge.

Später kamen mit den Erweiterungen die Klasse der Hüter (Waldläufer, Jäger) und der Nekromant (Totenbeschwörer) dazu.

Man kann die verschiedenen Klassen als Tank (er zieht die Aufmerksamkeit der Gegner auf sich) als DD (Damage Dealer= Schadensaussteiler) oder als Heal (Heiler) spielen.

Es gibt zusätzliche Erweiterungen wie die „Collectors Edition“ für 40 Euro oder Erweiterungen für Reittiere und friedliche Begleiter. Auch eine wichtige Erweiterung ist „ESO-Plus“, dies ist ein Abo für 12,99 Euro im Monat man hat viele Vorteile, wie zum Beispiel einen Handwerksbeutel, der dir erlaubt, unendlich Ressourcen zu transportieren oder doppelt so viel Platz auf der Bank zu bekommen. Und ganz wichtig: Man bekommt 10 Prozent mehr XP (Erfahrungspunkte). Mir macht das Spiel großen Spaß.

Quellen: Wikipedia.com, eigenes Wissen von mir und von meinem Vater Markus

Muttertag

(Zilan, 1a)

An einem schönen Tag ist Anna in der Schule. Sie machen in Werken ein Geschenk für ihre Mutter. Die Kinder dürfen ein Muster wählen und drauf was schreiben. Anna wählt eine Blume aus. Sie malt die Blätter rot und den Stab in grün an. Das Mädchen freut sich und findet es schön. Nun muss sie warten, bis es getrocknet ist. Nach paar Minuten ist es schon fertig und sie schreibt drauf „Mama, Ich liebe Dich“. Anna darf ihr Geschenk schon mitnehmen. Sie ist angekommen vor ihrer Haustür und ihr Geschenk ist in der Schultasche. Anna versteckt ihr Geschenk in ihrem Zimmer unter dem Bett. Heute ist es soweit ihre Mutter ist im Wohnzimmer. Jetzt gibt Anna schon ihr Geschenk ihrer Mutter. Sie hat sich darüber sehr gefreut. Natürlich haben die beiden sich auch noch umarmt. Gleich darauf hat ihre Mutter ihr noch einen Kuss auf die Wange gegeben. Das war ein schöner Muttertag!

Meine Klasse

(Zilan, 1a)

Meine Klasse ist die 1a. Wir sind 14 Kinder. Unserer Klassenvorstand ist Herr Markus Klausner. Unsere Klasse ist groß und bunt. Wir haben in der Klasse viele Stühle, acht Tische und sechs Computer. In der Klasse haben wir auch eine Sitzcke mit vielen Pölstern und zwei Sitzsäcken. Es ist schön und macht Spaß. Wir haben auch noch zwei Pflanzen!



Meine Klasse ist die Beste (Foto: mk)

Meine Katze (Rene, 2b)

Meine Katze heißt Mila. Sie ist 10 Monate alt. Mila wiegt ungefähr 3kg. Ihr Hobby ist es Fliegen zu fangen. Sie ist auch gerne auf dem Balkon und schläft dort. Immer wenn ich in die Schule gehe, geht sie in meine Schultasche, aber sie ist sehr witzig, oft zum Totlachen. Das ist meine Katze Mila.



Fotos: Rene

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausner Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klausner@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Erster Tag in der Schule nach der Quarantäne (Arda, 2b)

Ich bin sehr begeistert, weil die Schulen wieder offen sind, nachdem sie circa neun Wochen geschlossen waren. Ich stand ungefähr um 7:00 Uhr auf und ging direkt ins Badezimmer und wusch mein Gesicht. Und nach fünf Minuten zog ich mich an und fuhr mit dem Bus in die Schule. Ich sah vor der Schule unseren Direktor und er erklärte mir die Regeln. Er sagte mir, dass ich direkt in die Klasse gehen muss und am Gang eine Gesichtsmaske tragen muss, aber in der Klasse könne ich meine Gesichtsmaske ausziehen. Unsere KV hatten schon unseren Sitzplan gemacht, ich ging zu meinem Tisch und setzte mich, und alle Tische waren schon mit einem Meter Abstand aufgestellt und alle Tische waren desinfiziert. Und um 7:45 fing der Unterricht dann an. Frau Lehrerin Juen redete in der ersten Stunde über die neuen Regeln. In der zweiten Stunde hatten wir Biologie. In der dritten Stunde hatten wir Mathematik. Und nach Mathematik war große Pause, und nach der Pause hatten wir zwei Stunden Zeichnen. Danach hätten wir normalerweise kochen, aber wir hatten vor dem Corona Virus 3 Stunden kochen am Nachmittag und die 2a hatte nur 2 Stunden kochen vor dem Corona Virus. Deshalb hatten wir, die 2b, kein kochen und nach der Schule fuhr ich mit dem Bus nachhause. Und das war mein erster Tag nach der Quarantäne. Dankeschön fürs Lesen.

Elfchen „Schnecken“ (Max, 2b)

Schnecken
 Schnecken legen
 Schnecken legen Eier.
 Das ist oft lästig!
 Ausräumen

Elfchen „Wald“ (Max, 2b)

Wald
 Frische Luft
 Im Wald spazieren
 Das tut so gut
 Herrlich

Elfchen „Muttertag“ (Max, 2b)

Aufstehen
 Frühstück vorbereiten
 Dabei erwischt werden
 Mit Mama zusammen richten
 Muttertag

Elfchen „Geburtstag“ (Max, 2b)

Geburtstag
 Der zwölfte
 Fiel auf Ostern
 Wir feierten als Familie
 Torte

Deltarune Part 1

(Server, 1a)

Deltarune ist ein Rollenspiel. Deltarune's Studio, Publisher, Leitende Entwickler und Komponist ist Toby Fox. Deltarune hat die gleichen Charaktere wie Undertale. Aber in einer anderen Welt. Deltarune ist für Windows, MacOS, Nintendo Switch und PS4 gemacht worden. In Deltarune ist das erste Chapter (Kapitel) gratis. Und für Chapter 2 müssen wir 9999999 Jahre warten, hatte Toby gesagt. Hahaha☺. Ganz lustig ist dieser Toby Fox. Über die Charaktere schreibe ich in Part 2. Bye. Quelle: Wikipedia



<https://www.pixilart.com/art/the-deltarune-676990fb1093f11>

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Aufstände in Amerika

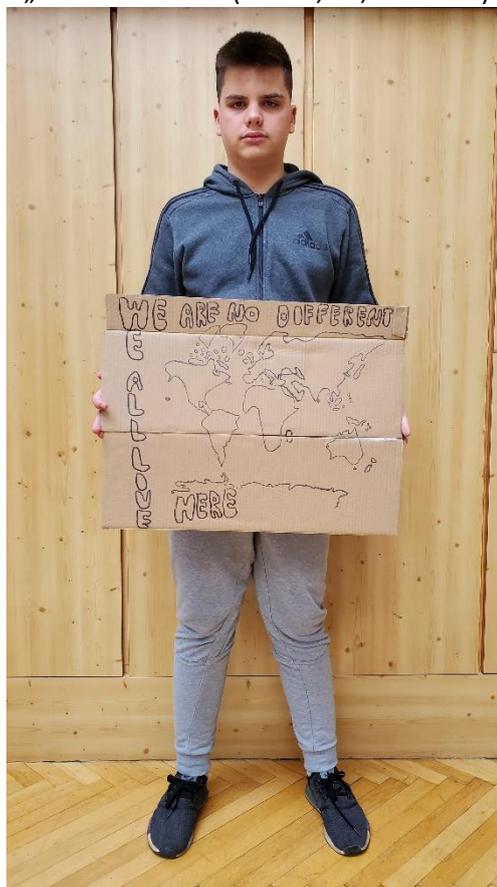
(Max, 2b)

In Amerika werden Proteste gegen die Polizeigewalt immer lauter, nachdem der Afroamerikaner George Floyd starb. Auch vor dem Weißen Haus kam es wieder zu Demonstrationen. Der Präsident Trump sieht Linksradike hinter den Aufständen - und stellt Drohungen auf. Weitere Aufstände und Gewalt in den USA: Nach den George Floyd an einem brutalen Polizeieinsatz in Minneapolis kommen die Vereinigten Staaten nicht zur Ruhe. Bereits die sechste Nacht gab es Demonstrationen. In mehreren Großstädten wurde das Maß wieder überschritten. In New York, wo Tausende auf den Straßen waren, kam es in der Nacht zu Montag zu Plünderungen und vielen Festnahmen. In Boston brannten Autos. Auch in Los Angeles und Philadelphia wurden Geschäfte geplündert. In der Hauptstadt Washington gab es ebenfalls Aufstände. Die Proteste sind gegen Polizeigewalt, Brutalität und Ungerechtigkeit gegenüber Menschen mit dunkler Hautfarbe. Auslöser war der Tod des 46 Jahre alten Floyd bei einem Polizeieinsatz in Minneapolis im Bundesstaat Minnesota am Montag vergangener Woche. Einer von vier beteiligten Beamten drückte ihm minutenlang sein Knie in den Nacken. Alle Bitten des Afroamerikaners, ihn atmen zu lassen, ignorierte er. Floyds vermutlich letzte Worte «Ich kann nicht atmen» (I cant breathe) sind nun Schlachtruf der Demonstranten. Nach einem weiteren Aufstand in der Nacht in den USA hat Präsident Donald Trump eine härtere Drohung gegen gewalttätige Demonstranten und Plünderer gefordert. In einer Videokonferenz am Montag warf Trump den Gouverneuren der einzelnen Bundesstaaten vor, zu zurückhaltend zu verhandeln. «Die meisten von Ihnen sind schwach», sagte Trump an die Gouverneure gerichtet. «Sie müssen Leute festnehmen, Sie müssen sie verfolgen, Sie müssen sie zehn Jahre ins Gefängnis stecken und Sie werden dieses Zeug nie wiedersehen. Die vier beteiligten Polizisten sind jetzt angeklagt und werden hoffentlich demnächst eingesperrt.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Unruhen_in_den_Vereinigten_Staaten_2020



„I can't breathe“ (Meliuh, 2b, Foto: mk)



„We“ (Nihad, 2b, Foto: mk)

Impressum:

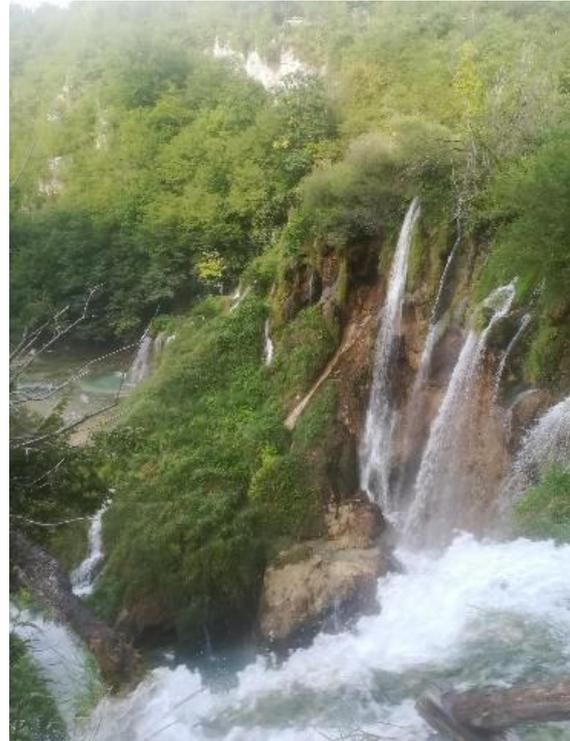
Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

2a/b (Sevim, 2b)

Ich bin in der 2b Klasse. Wir sind insgesamt 24 Kinder, aber wir bekommen einen neuen Schüler. Also wir werden 25 Kinder sein. Unsere Klassenvorstand heißt Christian Platter. Und von der 2a ist der Klassenvorstand Frau Corinna Ascher. In der 2a sind insgesamt 26 Kinder. Weil wir in beiden Klassen so viele Kinder sind, haben sie uns in Gruppen eingeteilt. Gruppe 1, 2 und 3. Ich bin in der Gruppe 2. Also wir haben auch mit der 2a Unterricht, wegen der Gruppen. Aber nur Physik, Biologie, Geschichte und Musik. Also nur Nebenfächer.

Die Plitvicer Seen (René, 2b)

Letzten Sommer machten wir Urlaub in Kroatien Klenovica. Klenovica ist ein kleines Fischerdorf und direkt am Meer. Als wir ankamen packten wir zuerst unserer Sachen aus. Dann gingen wir uns die Gegend anschauen. Das Meer war so schön und man konnte bis zum Boden alles sehen. Aber unser Ziel waren die Plitvicer Seen. Früh am nächsten Morgen fuhren wir dann zu den Seen. Zuerst mussten wir einen längeren Weg gehen, um zum Schiff zu kommen. Mit dem Schiff ging es dann auf die andere Seite. Nun starteten wir. Über schöne Wege und Brücken gingen wir zu den verschiedenen Wasserfällen. Es waren so viele Wasserfälle, kleine und große. Der Höhepunkt war der größte Wasserfall und der Ausblick von oben über die ganzen Seen. Die Plitvicer Seen sind auch sehr bekannt und sehr beliebt bei Touristen. Bekannt sind sie auch durch Winnetou, „Der Schatz vom Silbersee“. Es war ein wunderschönes Erlebnis.



Fotos von N.W



O-Gen (Anonym)

Vom Bildschirm geflogen
die Sinne betrogen
in flimmernden Trogen
zum Monster erzogen

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausner Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klausner@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;

Sommer (Elfchen) (Sevim, 2b)

Sonne
frische Luft
Palmen, Blumen, Strand
ich freue mich schon
Sommer



Mathe (Elfchen) (Sevim, 2b)

Mathe
eine Stunde
Aufgaben werden gemacht
Dafür braucht man Konzentration
Mathestunde

Mein 10.06.2020 (Bertan, 1a)

Ich stand heute um 7 Uhr auf und dachte mir:
„Schon wieder Schule, leider kann ich nicht
mehr schlafen.“ Ich putzte mir meine Zähne,
zog mich um und packte meine Schulsachen.
Müde schlurfte ich in die Küche. Ich setzte mich
an den Tisch und frühstückte mit meiner
Familie. Ich trank einen Becher Milch. Danach
gingen ich und mein Bruder zur Schule. Mein
Bruder wollte auch nicht zur Schule gehen.
Mein Papa fuhr mit uns zur Schule. Und jetzt
sitze ich hier und schreib diesen Text.



<https://www.publicdomainpictures.net/de/view-image.php?image=56905&picture=trauriges-kind>



„NO JUSTICE; NO PEACE“ und „Black lives matter“ (Sevim, 2b, Foto: mk)



(Max, 2b, Foto: mk)

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klauser Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klauser@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;



„Black Power“ und „Black Lives Matter! (Sila, 2b, Foto: mk)



„Rechte verdient jeder“ und „Mensch ist Mensch, egal was für ne Hautfarbe“ (Rene, 2b, Foto: mk)



„Rechte für alle“ (Manuela, 2b, Foto: mk)

Cemre Solmaz (Berfin, 1b)

Ich beschreibe heute eine Tik-Tokerin. Sie heißt Cemre, ihr Nachname ist Solmaz. Sie ist 1,68 m groß und hat ein Gewicht von 50 kg. Ihre Haare sind kurz und die Farbe des Haars ist blond. Sie hat große, blaue Augen. Sie ist 20 Jahre alt. Cemre wurde im türkischem Ordu –Fasta geboren. Ihr Geburtstag ist am 13. April. Ihre Lieblingsfarbe ist Orange. Sie ist lustig und hilfsbereit. Ihre Mama und ihr Papa leben getrennt. Sie hat einen Bruder. Sie lebt gemeinsam mit ihrem Bruder und ihrer Mama. Manchmal lebt sie auch mit ihren besten Freunden zusammen. Sie nennen sich Juan. In dieser Gruppe sind 8 Mitglieder, 5 Jungen und 3 Mädchen. Sie macht auch YouTube-Videos. Ich liebe sie, weil sie hilfsbereit ist. Außerdem macht sie lustige, schöne Videos bei tik tok und Youtube.

Impressum:

Herausgeber: NMS Clemens Holzmeister Landeck; **Chefredaktion:** Klausner Markus; **Chef v. Dienst:** Wille Christiane; **Redaktion:** SchülerInnen der NMS Clemens Holzmeister; **Herstellungs- und Erscheinungsort:** NMS Clemens Holzmeister Landeck, Schulhausplatz 5, 6500 Landeck; **E-Mail-Adressen:** m.klausner@tsn.at; ch.wille@tsn.at; a.harm@tsn.at; k.reisenbauer@tsn.at; c.ascher@tsn.at;